

Nachhaltigkeit und Umweltschutz

Unternehmen: HOOG & SOHN



1. Wo kommen die Rohstoffe die Hoog und Sohn nutzt her, und in wie weit werden diese so nachhaltig und ressourcenschonend wie möglich erzeugt?

Ein Großteil unserer Rohstoffe wird in Deutschland bzw. dem nahen europäischen Ausland hergestellt. Das Glas kommt vorwiegend aus Glashütten in Deutschland (Magdeburg, Torgau, Köln) bzw. aus den Niederlanden und Tschechien.

Die Glasherstellung ist sehr Ressourcen- bzw. Energieintensiv. Der Energiebedarf wird in der Herstellung durch die Verwendung von Recyclingglas jedoch erheblich reduziert.

Transporte erfolgen aufgrund der Größen (6000x2310mm) mit Spezial LKW, diese sind Gewichtsmäßig optimiert. Wir beziehen nur komplette LKW Ladungen.

Andere Rohstoffe beziehen wir ebenfalls aus Nachbarländern. Dichtstoffe aus Belgien, Abstandhalterprofile aus Dänemark und Italien.

Bei der Isolierglasherstellung werden größere Mengen Wasser benötigt, dieses wird durch Aufbereitungsanlagen gereinigt und so mehrfach wiederverwendet.

2. Spielt Recycling in dem Unternehmen eine Rolle?

Wir recyceln alle verwertbaren Reste unserer Produktion: Vor allem handelt es sich dabei um Glasbruch den wir sortenrein sammeln und durch ein Recyclingunternehmen aufarbeiten und so der Wiederverwendung zuführen lassen.

Ein Großteil des Glases wird in der Hohlglasherstellung (Marmeladengläser, Flaschenglas, etc.) in Wahlstedt wiederverwendet. Verschmutzte Glasreste, deren Reinheit für die Verwendung in Flaschen nicht mehr ausreicht werden als Mahlgut z.B. den weißen Fahrbahnmarkierungen zugesetzt, diese sorgen für die Reflektion.

Des Weiteren haben wir mit unseren Dichtstofflieferanten Rücknahmeverträge geschlossen. Reste des Dichtstoffs werden zurückgeführt und Aufbereitet, so dass unverbrauchte Reste wiederverwendet werden. Auf diesem Wege werden ebenfalls die Fässer retourniert und mehrfach wiederverwendet.

Unser Lieferant für Trockenmittel hat vor wenigen Monaten stapelbare Fässer eingeführt die auf dem Rücktransport deutlich weniger Ladevolumen beanspruchen. Auch dieser Lieferant nutzt die Fässer mehrfach.

3. Aus welchen Quellen stammt die Energie für den Betrieb (Strom und Wärme)?

Hoog & Sohn ist Teil einer Einkaufsgemeinschaft für Primärenergie (Gas + Strom), die Energie wird durch einen Energieberater ausgeschrieben. Der Ausschreibung liegen diverse Faktoren zugrunde.

4. In wie weit wird ein zusätzlicher Beitrag zur CO² Kompensation geleistet, der sich im Betrieb nicht vermeiden lässt?

Wir achten bei Maschinenersatz bzw. Erweiterung des Maschinenparks auf energieeffiziente Maschinen. Des Weiteren finden regelmäßig Überlegungen zur Steigerung der Anlageneffizienz und der Minimierung von Verlusten statt.

5. Bestehen sämtliche Papiere und Prospekte des Unternehmens aus 100% recyceltem Papier oder FSC / PEFC zertifiziertem Papier?

Hoog & Sohn hat seine EDV auf eine papierlose Archivierung mit einem elektronischen Archivsystem umgestellt. Wir verzichten bewusst nicht vollständig auf Papier, da wir der Meinung sind das Papier die Arbeit unserer Mitarbeiter und die Übersichtlichkeit erleichtert.

Bis auf wenige Ausnahmen sind die bei uns verwendeten Papiere aus recyceltem Material, u.a. verwenden wir Material von Fa. Steinbeis das mit dem CradleToCradle Silver Label gekennzeichnet ist.

Wir verzichten weitestgehend auf gedruckte Prospekte und verwenden elektronische PDF.

6. Welche bisher Umweltbelastenden Produktionsstoffe / Teile / Chemikalien etc. konnten bereits durch umweltfreundliche Alternativen ausgetauscht werden?

Durch gesteigerte Umweltmaßnahmen unserer Vorlieferanten sind viele Stoffe über die Jahre schon umweltfreundlicher geworden. Dazu können wir die folgenden Beispiele aufführen:

- Wir verwenden Reiniger auf Alkoholbasis und haben damit Produkte mit Mischungen von diversen Lösungsmitteln abgelöst.
- Die neuesten Änderungen der Baunormen erlauben den Einsatz von dünneren Gläsern, dieses erlaubt deutlich leichtere Gläser einzusetzen:
 - o Durch den geringeren Gewichtsanteil am Fertigprodukt ist der CO₂ Ausstoß je Quadratmeter Glas geringer (Fertigung + Transportwege)
 - o Geringere Mitarbeiterbelastung

Die Saint-Gobain als unser Systempartner erarbeitet zum Thema CO₂ Fußabdruck und CO₂ Reduktion derzeit in einer Arbeitsgruppe belastbare Zahlen und Maßnahmen um die Einspareffekte zu belegen und andererseits Kompensationsmöglichkeiten zu nutzen.

7. Welche Maßnahmen werden im Bereich Mobilität / Logistik / Flotte in Hinblick auf Nachhaltigkeit und CO₂ gemacht?

Durch eine kontinuierliche Erneuerung unserer Fahrzeuge ist der Fuhrpark einer stetigen Verbesserung unterworfen. Das wirkt sich auch auf den Treibstoffverbrauch und damit den CO₂ Ausstoß aus.

8. Welche Institutionen / Vereine / Personen werden gefördert, welche im Bereich Nachhaltigkeit, Umweltschutz oder generellen Mehrwert für unsere Gesellschaft aktiv sind? Wie sieht die Förderung aus?

Bisher fördern wir keine Institutionen aus dem Bereich Nachhaltigkeit.

Wir fördern in geringem Umfang gesellschaftliche und sportliche Aktivitäten in der Region, u.a. Handball des VFL Bad Schwartau – Lübeck sowie gemeinnützige Aktionen der Reinfeldler Schulen und Sportvereine.

9. Gibt es Zertifizierungen im Umweltbereich, z.B. TÜV, Deutscher Nachhaltigkeitskodex, B.A.U.M. e.V., Mitglied AUA Verband, myclimate ID?

Unser Unternehmen ist derzeit nicht im Bereich Umweltschutz zertifiziert.

10. Welche weiteren Besonderheiten hat das Unternehmen im Bereich Nachhaltigkeit und Umweltschutz?

Aufgrund der Eigenschaften unserer Produkte erfordern die allermeisten Fertigungsschritte den Einsatz von Maschinen. Wir erneuern unseren Maschinenpark stetig um einerseits die hohe Produktqualität zu sichern und ebenso die Produktivität unserer Fertigung auf einem hohen Niveau zu halten und in diesem Zuge auch energieeffiziente Maschinen zu erhalten.

So haben wir im Jahr 2016 eine unserer Glas-Waschmaschinen erneuert. Durch effiziente Filteranlagen ist der Wasserverbrauch wesentlich geringer als bei der vorherigen Anlage, dies ist ebenfalls bei dem Energiebedarf für die Erwärmung des Spülwassers als auch beim Trockengebläse der Fall.

Als weiteres Beispiel kann ich Ihnen die derzeit in der Planung befindliche Erneuerung der Druckluftanlage nennen. Durch die im Laufe der Jahre effizienter gewordenen Produktionsmaschinen ist der Druckluftbedarf unseres Betriebes gesunken. So wird zukünftig eine geringere Leistung der neuen Kompressoren benötigt, gleichzeitig wird aufgrund einer höheren Effizienz der Energiebedarf der neuen Anlage um ca. 40% geringer sein.